

TÜR AN TÜR

Das Mietermagazin der gwg wuppertal

SOM
MER
20
22

Titelstory

Wir feiern Geburtstag -

mit unseren Mieter:innen.

gwg nachhaltig

Gemeinsam Nachhaltigkeit erreichen

gwg ganz persönlich

Im Gespräch mit Isabel Bömert

Unsere Mieter:innen

Aus Witten zur Wupper - Thomas Gelda

Preisrätsel

Viele Gewinnchancen!



10



Unsere Titelstory:

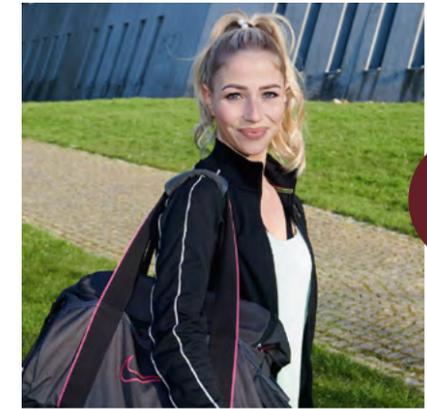
Wir feiern Geburtstag - mit unseren Mieter:innen.

22



gwg nachhaltig: Interview mit Oliver Zier und Ina Twardowski.

26



gwg ganz persönlich: Isabel Bömert - Zwischen Hip-Hop und Bürostuhl.

30



Unsere Mieter:innen: Thomas Gielda - Aus Witten zur Wupper.

- 5 Vorwort
- 6 Allerhand

Titelstory

- 10 **Wir feiern Geburtstag - mit unseren Mieter:innen**
85 Jahre gwg

gwg gut beraten

- 18 Ihre Ansprechpartner:innen

gwg nachhaltig

- 20 **Nachhaltigkeit erreichen wir nur gemeinsam**
Interview mit Oliver Zier und Ina Twardowski
- 24 **Nachhaltige Quartiere in Wuppertal**
Von Bienen und Fledermäusen

gwg ganz persönlich

- 26 **Zwischen Hip-Hop und Bürostuhl**
Im Gespräch mit Isabel Bömert

Unsere Mieter:innen

- 30 **Der Judomeister im Schwimmbecken**
Aus Witten zur Wupper - Thomas Gielda
- 34 **Renovierung und Modernisierung**
Aus Liebe zum Wohnen

Preisrätsel

- 32 **Rätsel und Kinderseite***

Tipps

- 36 **Rezepte**
- 38 **Energie sparen mit gwg und WSW**



Herausgeber
gwg Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Wuppertal

Hoefstraße 35
42103 Wuppertal

Chefredaktion
Linda Möller (V. i. S. d. P.)

Fotografie
Uwe Schinkel (Titelfoto)
Einzelnachweise sind direkt neben
den Fotos oder auf den entsprechenden
Seiten aufgeführt.

**Konzeption, Gestaltung,
Text und Redaktion**
roemer und höhmann GmbH

Druck
Druckerei Hitzegrad

Stand 05/2022

*Zur Teilnahme am Gewinnspiel sind nur unsere gwg-Mieter berechtigt. Die Teilnahme für gwg-Mitarbeiter:innen ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit dem Einsenden erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Name und ggf. Fotos von Ihnen in der nachfolgenden Ausgabe der „Tür an Tür“ veröffentlicht werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Der Gewinner wird per Post über den Gewinn informiert. Durch die Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Wuppertal zur Durchführung des jeweiligen Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen (unsere Informationspflichten zum Thema Datenschutz finden Sie auf www.gwg-wuppertal.de).

Wir engagieren uns für mehr Klimaschutz, weil das gut für das Leben in der Stadt ist – und damit für jede Mieterin und jeden Mieter. So tragen wir dazu bei, dass Wohnen bezahlbar bleibt.“

Liebe Mieterinnen,
liebe Mieter,

endlich Sommer – und damit ist die Zeit gekommen, mit der Familie im Garten zu sitzen, zu spielen, zu grillen oder einfach mal für eine Stunde die Sonne zu genießen. Aber auch ohne eigenen Garten bietet Wuppertal viel Grün und viele Möglichkeiten für Aktivitäten an der frischen Luft. In diesem Jahr gibt es eine ganz besondere Attraktivität: Der Solar Decathlon Europe (SDE 21/22) ist zu Gast in Wuppertal. Wir sind Kooperationspartner dieses internationalen Hochschulwettbewerbs für nachhaltiges Bauen und Wohnen in der Stadt – eine wichtige Veranstaltung für unsere Zukunft. Ab dem 10. Juni können Besucher:innen zwei Wochen lang die Häuser, Führungen und vielfältigen Veranstaltungen rund um den SDE 21/22 live erleben (Nordbahntrasse, in der Nähe des Mirker Bahnhofs).

Nachhaltigkeit ist für uns als gwg eines der wichtigsten Themen und macht sich auch personell bemerkbar. Seit Februar dieses Jahres verstärkt Ina Twardowski als Klima- und Umweltmanagerin unser Team. Lernen Sie sie kennen (Interview ab Seite 20).

Das Jahr 2022 ist für uns ein ganz besonderes Jahr: Wir feiern unseren 85. Geburtstag, und das gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern, deren Geburtstag am Ende eine 5 hat. Milena hat es sogar auf den Titel geschafft – mehr über die Geburtstags„kinder“ lesen Sie in unserer Titelstory (ab Seite 10).

Waren Sie in letzter Zeit einmal in unserer Geschäftsstelle? Wenn ja, dann kann es gut sein, dass Isabel Bömert Sie freundlich willkommen geheißen hat. Sie arbeitet bei uns am Empfang und gewährt uns in der Rubrik „gwg ganz persönlich“ auch einen Einblick in ihre Freizeitaktivitäten (ab Seite 26).

Weitere interessante Themen: „Aus Liebe zum Wohnen“ – Leerstandsmodernisierung bei der gwg (S. 34/35) und „Ein Judomeister im Schwimmbecken – unser Mieter Thomas Gielda engagiert sich als Schwimmlehrer (S. 30/31).

Darüber hinaus gibt es auf den Rätselseiten (S. 32/33) wieder etwas zu gewinnen; und bei den Tipps stellen wir Ihnen leckere Sommerrezepte vor und informieren darüber, wie Sie Heizkosten sparen können (ab S. 36).

Ihr



Oliver Zier

„Berühmte Wuppertaler“ im Agnes-Miegel-Quartier.



Andreas M. Wiese und sein Kunstwerk „Berühmte Wuppertaler“.

OAA - out and about - Kunst geht raus! hat zu Beginn des Jahres, nach „Don't worry“ von Frank N und „Viel Lärm um viel“ von Birgit Pardun, ein neues Kunstwerk aufgehängt. Großflächig auf 14 mal 4 Meter zeigt Andreas M. Wiese mit einem Augenzwinkern fünf „Berühmte Wuppertaler, die jeder kennen sollte“: Prof. Ben Dahl, Hanna Steinbeck, Haita Berg, Arnolf Schwarzenbacher und Casino Craisl. „Es sind tatsächlich fiktive Charaktere, unterschiedlichen Alters und Geschlechts. Ihren Namen und Beschreibungen liegen Wortspiele zugrunde“, beschreibt Andreas M. Wiese.

Die Idee, die Fassade in der der Agnes-Miegel-Straße als Kunstgalerie zu nutzen, geht auf die Aktion „out and about“ der beiden Künstler Frank N und Birgit Pardun zurück. Mit Kunst im öffentlichen Raum hatten die beiden Künstler Frank N und Birgit Pardun auf den Lockdown reagiert. Durch die Zusammenarbeit setzen wir ein positives Zeichen: „Für mich war es naheliegend, diese Form von Kunst im öffentlichen Raum auch unsere Quartiere zu holen.“, so gwg-Geschäftsführer Oliver Zier. „Wir haben die Flächen für die Kunst und nach unserem Verständnis der Nachhaltigkeit wollen wir so einen kleinen Beitrag für die Förderung der Wuppertaler Kultur leisten.“

Drei Jahrzehnte lang die Zukunft gestalten.

Christian Wolf und Wolfgang Renner sind seit 30 Jahren für die gwg wuppertal im Einsatz. Wir danken für die treue Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre im #teamgwg!



Christian Wolf
Kundenbetreuer



Wolfgang Renner
Ressortleiter



So viele Spenden sind gesammelt worden.

Zusammen für die Ukraine.

Im März hat das #teamgwg Spenden gesammelt, um die Menschen in und aus der Ukraine mit den nötigsten Dingen zu versorgen. Die Diakonie Wuppertal - mit der wir im Gustav-Heinemann-Quartier durch die Oase verbunden sind - hat uns dabei unterstützt, die Spenden schnell in die richtigen Hände weiterzuleiten.

Neu im gwg-Team.

Lea Micus und Ina Twardowski sind seit Kurzem Teil des #teamgwg - herzlich willkommen.



Lea Micus
Assistenz der Geschäftsführung



Ina Twardowski
Referentin für Klima- und Umweltmanagement

Unser Aufsichtsrat.

Unser Aufsichtsrat: Mit Yazgülü Zeybek als Vorsitzende, lenken die zehn Aufsichtsratsmitglieder die Handlungen und Geschicke der gwg.

Manuel Büxenstein
beratender Vertreter
der Stadtparkasse

Manfred Todtenhausen
Mitglied des Bundestags

Marcel Gabriel-Simon
Stadtverordneter

Klaus Jürgen Reese
Stadtverordneter
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Johannes Slawig
Stadtdirektor

Barbara Becker
Stadtverordnete

Susanne Herhaus
Stadtverordnete

Heiko Meins
Stadtverordneter

Yazgülü Zeybek
Stadtverordnete
(Aufsichtsratsvorsitzende)

Dr. Stefan Kühn
Beigeordneter



Fotomontage: Uwe Schinkel, Foto: Lukas Aal



Luka Kannebäcker auf ihrem Container.

Ahoi! Seecontainer goes Konditorei.

Während der Modernisierung am Sedansberg haben wir den Container als Baustellenbüro und Maschinenlager genutzt - nun bekommt er ein „zweites Leben“ als Verkaufsstelle einer Tortenmanufaktur an der Nordbahntrasse. Luka Kannebäcker, Konditormeisterin und Gründerin, startet voraussichtlich im Herbst mit KALU, der Tortenmanufaktur. Freuen Sie sich auf besondere Torten, Gebäck und Pralinen. Demnächst mehr auf www.kalu-torten.de.

Zahlen, Daten, Fakten - Zensus 2022.

Der Zensus 2022 ist eine statistische Erhebung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Er ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben und wie sie wohnen und arbeiten. Außerdem zählt der Zensus alle Wohnungen und Gebäude mit Wohnraum in Deutschland. Die gwg ist datenschutzrechtlich verantwortlich für die im Rahmen des Mietverhältnisses erforderliche Verarbeitung personen-

bezogener Daten. Aufgrund des Zensusgesetzes 2022 (ZensG 2022) sind Vermieterinnen und Vermieter verpflichtet, bestimmte Angaben über die Mieterinnen und Mieter den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder für Zwecke des Zensus 2022 zu übermitteln. Diese Übermittlung findet ihre Rechtsgrundlage in Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Verbin-

dung mit § 10 Abs. 2 ZensG 2022. Folgende Angaben sind gesetzlich zu übermitteln: Namen und Vornamen von bis zu zwei Personen, die die Wohnung nutzen, Zahl der Personen, die in der Wohnung wohnen. Diese Angaben gehen an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Diese Angaben haben für die übermittelten Angaben die konkreten Löschungsfristen nach dem ZensG 2022 einzuhalten.

Wir feiern Geburtstag - mit unseren Mieter:innen.

Geburtstage, Jubiläen, Jahreswechsel - sie alle bieten die Möglichkeit zurückzuschauen auf das, was war, und nach vorne zu schauen, auf das, was in naher und ferner Zukunft passieren könnte.

Drei Bewerber:innen hatten ganz besonderes Glück. Sie sind die Gesichter unserer Geburtstagskampagne „Wir feiern gemeinsam - mit unseren Mieter:innen“. Zum Foto-Shooting im Studio gab es natürlich auch schon eine Geburtstagstorte.

Bunte Konfettikanone und leckere gwg-Geburtstagstorte.

Seit 2019 wohnt Johannes Gottschalk bei der gwg und bleibt damit seiner Heimat treu, ist er doch auf dem Dönberg aufgewachsen. Heimat und Familie sind ihm wichtig - so geht er mit seinem Vater laufen und feiert seinen Geburtstag gerne mit der ganzen Familie. Das Foto-Shooting für die Geburtstags-

kampagne der gwg ist für Johannes Gottschalk tatsächlich das erste Mal, dass er etwas gewonnen hat. Kann man das besser feiern als mit bunten Konfettikanonen und einer leckeren gwg-Geburtstagstorte? Dass ihm das sichtlich Spaß gemacht hat, kann man den Fotos auf jeden Fall ansehen. Seinen 35. Geburtstag feiern wir dann noch mal gemeinsam im November.

Johannes Gottschalk,
35 Jahre

Foto: Uwe Schinkel





Milena Prah, 5 Jahre

So quirlig und gut gelaunt.

Sie wohnt seit ihrer Geburt bei der gwg und kann damit also höchstens 85 Jahre alt sein. Zum Foto-Shooting bringt sie einen alten blumenverzierten Kerzenkranz aus Holz und ein zugehöriges Herz mit Kerze und der Zahl für ihr Alter mit: Es ist eine Fünf. Damit ist sie die jüngste Teilnehmerin. Milena Prah hat sichtlich Spaß beim Shooting, so quirlig und gut gelaunt ist sie dabei. Wie alt der Holzkranz mit der Kerze ist? Das lässt sich gar nicht so konkret sagen, er gehört aber seit vielen, vielen Jahren zum Geburtstagfeiern in der Tradition der Familie Prah dazu und erstrahlt morgens beim Wecken des Geburtstagskindes. Auch Milenas Mutter wurde schon mit diesem Ritual an ihrem Ehrentag geweckt. Bei der Vorstellung hört man direkt den liebevoll-weckenden Gesang eines fröhlichen „Happy Birthdays“ ...

Doppeltes 85er Jubiläum.

Christa Lederer feiert auf das Jahr genau Jubiläum mit uns: Im April hatte sie ihren 85. Geburtstag, den sie gemeinsam mit ihrer Familie, samt Enkeln, Urenkeln und Überraschungsbesuch aus Leipzig feierte. Seit über 50 Jahren wohnt sie bei der gwg, davon fast 40 Jahre gemeinsam mit ihrem Mann am Kleeblatt. Dort pflegte das Ehepaar einen Kleingarten in der Nähe, in dem selbstverständlich auch der ein oder andere Geburtstag gefeiert wurde. Daran denkt sie gerne zurück, wie auch an die gemeinsamen Reisen an die Ostfriesische Küste. Nach dem Tod des Ehemanns war die Wohnung am Kleeblatt zu groß und für Christa Lederer war ganz klar, es sollte eine frisch sanierte gwg-Wohnung in der Holzer Straße werden. Den Kontakt zur Nachbarschaft im Kleeblatt pflegt sie selbstverständlich weiter.



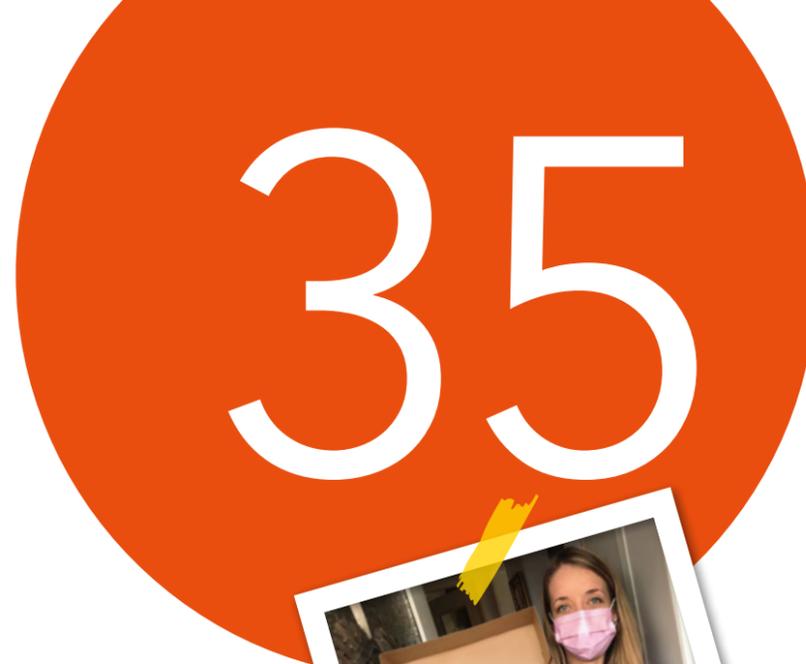
Christa Lederer, 85 Jahre

Fotos: Uwe Schinkel

85 jahre
gwg wuppertal
 unser zuhause

Wir bei der gwg haben uns für unseren 85. Geburtstag gewünscht, innezuhalten und den Moment zu feiern. Und das nicht nur einmal, sondern gleich öfter. Nicht allein, sondern gemeinsam mit Ihnen.

Dazu haben wir unsere Mieter:innen mit ebenfalls einer Fünf am Ende der Geburtstagszahl aufgerufen, sich bei uns zu melden, um gemeinsam Geburtstag zu feiern. Mit der gwg-Geburtstagstorte waren wir schon bei Katharina Josupeit, Michaela Künkels, Sarah Seidel, Antje Sauer und Norbert Söhngen. Das waren sehr schöne Begegnungen, und wir freuen uns auf die, die im Laufe des Jahres noch kommen.



Katharina Josupeit



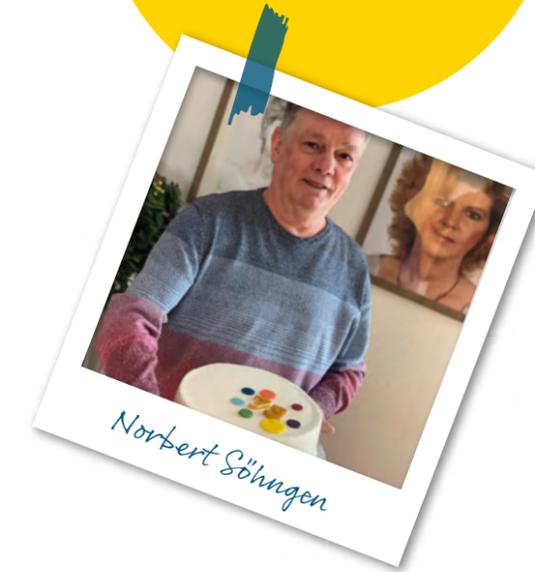
Sarah Seidel



Michaela Künkels



Antje Sauer



Norbert Söhngen

Neubauprojekt
heidter carré

heidter carré

Ein Wohnprojekt der gwg wuppertal.



Gelangen Sie über den QR-Code
direkt zum „heidter carré“ auf unserer
Homepage mit weiteren Informationen,
Innenansichten und Mietangeboten.



 **Notrufe**

Polizei | 110
 Feuerwehr / Rettungsdienst | 112
 Kreditkarten-Sperrnotruf | 116 116
 Apothekennotruf | 0800 0022833

 **Technischer Notdienst**

Bei technischen Notfällen (z. B. Rohrbruch, Heizungsausfall oder anderen gravierenden Störungen) außerhalb der Geschäftszeiten nutzen Sie bitte unseren Notdienst.
Fon 0202 9311-280

 **Kontakt**

gwg wuppertal
 Hoefstraße 35
 42103 Wuppertal

Für alle allgemeinen Fragen und Anliegen rund um Ihr gwg-Zuhause:

 Fon 0202 93110

 service@gwg-wuppertal.de

 **Öffnungszeiten**

Montag - Freitag, 9 - 13 Uhr
 und nach individueller Vereinbarung



www.gwg-wuppertal.de



Ausschneiden und aufhängen - damit Sie uns immer schnell erreichen können.

Wir arbeiten jeden Tag daran, die Kommunikation mit unseren Mieter:innen zu optimieren. Für eine bessere Erreichbarkeit haben wir daher einen Rückrufservice für Sie eingerichtet: Können wir Ihren Anruf nicht sofort entgegennehmen, dann melden wir uns innerhalb von 30 Minuten bei Ihnen zurück.

Für allgemeine Fragen und Anliegen rund um Ihr gwg-Zuhause:

 **Fon 0202 93110**

 **service@gwg-wuppertal.de**

Wir sind für Sie da.
 Ihre gwg wuppertal

Wir sind für Sie da:

*einfach, schnell,
 persönlich!*

ServiceTeam.

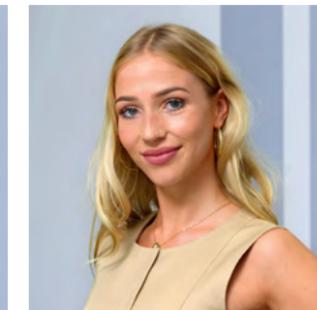
Unser Serviceteam heißt Sie bei uns am Empfang herzlich willkommen und beantwortet Ihnen gern alle allgemeinen Fragen oder findet für Sie die richtigen Ansprechpartner:innen.



Bärbel Trosiner



Bettina Sieberts



Isabel Bömert



Miriam Trinkaus

Kundenbetreuer:innen.

Unsere Kundenbetreuer:innen beraten Sie kompetent und persönlich bei allen Anliegen rund um Ihr gwg-Zuhause:



Lisa Heups



Ute Jamelle



Katrin Pohlmann



Christian Wolf

Ina Twardowski

Die Diplom-Ingenieurin im Bereich Umwelttechnik und Ressourcenmanagement hat zuvor Unternehmen aller Branchen zum Klimamanagement und zur CO₂-Bilanzierung beraten. Bei der gwg kümmert sie sich seit Februar 2022 um den Aufbau eines Klimaschutzmanagements. Sie fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Büro und ist viel in der Natur unterwegs. Am liebsten klettert sie in den Alpen.



Nachhaltigkeit erreichen wir nur *gemeinsam.*

Energie wird immer teurer. Mieterinnen und Mieter mussten schon im letzten Winter allein für das Heizen tief in die Tasche greifen. Was tut die gwg, damit Wohnen bezahlbar bleibt? Ein Gespräch mit Oliver Zier und der neuen Klimaschutz- und Umweltmanagerin Ina Twardowski.

OLIVER ZIER: Wie sich die Energiepreise entwickeln werden, lässt sich schwer voraussagen. Klar ist: Wir werden unsere Gebäudebestände in den kommenden Jahren für die Zukunft fit machen. Denn: Jedes Gebäude verbraucht Energie und verursacht Treibhausgase, die unser Klima belasten. Das ist nicht nur schlecht für die Umwelt, sondern schlägt sich auch auf die Energiekosten nieder. Mit dem „Klimapfad 2045“ haben wir uns klare Ziele gesetzt, damit unsere Gebäude weniger Energie verbrauchen und weniger klimaschädliche Gase erzeugen.

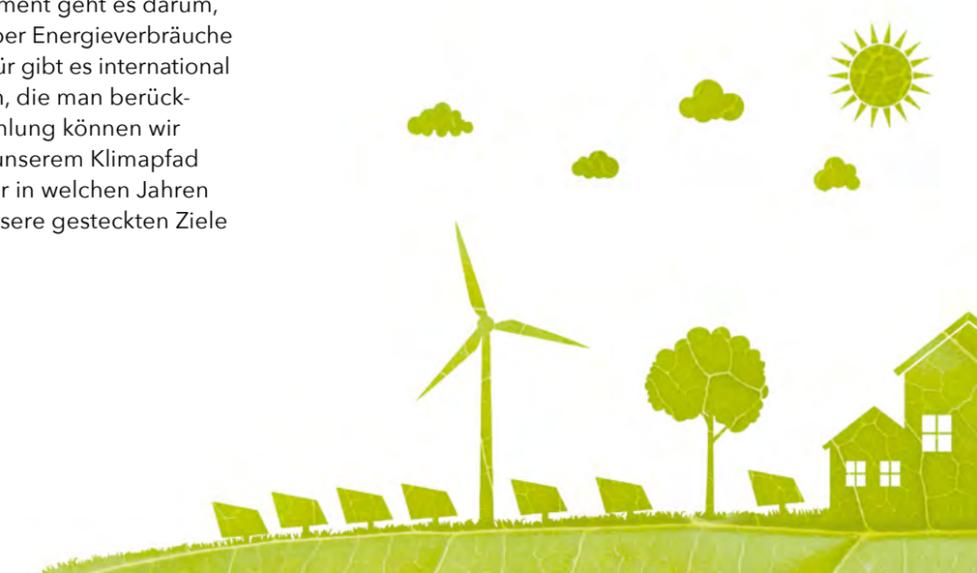
Dafür haben Sie Ihr Team erweitert. Seit Anfang des Jahres hat die gwg eine Klimaschutz- und Umweltmanagerin. Was sind Ihre Aufgaben?

INA TWARDOWSKI: Im Klimamanagement geht es darum, im Unternehmen alle Informationen über Energieverbräuche und CO₂-Emissionen zu sammeln. Dafür gibt es international festgelegte Standards und Kategorien, die man berücksichtigen muss. Mit dieser Datensammlung können wir regelmäßig prüfen: Kommen wir auf unserem Klimapfad voran? Welche Maßnahmen wollen wir in welchen Jahren umsetzen, und erreichen wir damit unsere gesteckten Ziele auch tatsächlich?

Wo entstehen denn bei der gwg die meisten CO₂-Emissionen?

INA TWARDOWSKI: Vor allem in unserem Gebäudebestand und dort bei den Energieverbräuchen. Auf den Wärmebedarf haben wir unmittelbar Einfluss, indem wir die Heiztechnik modernisieren und die Gebäude besser dämmen, damit möglichst wenig Wärme durch Wände und Dächer verloren geht.

OLIVER ZIER: Das ist ein Ansatz. Aber es kommt auch auf die Art von Energie an, die fürs Heizen genutzt wird. Energieträger wie Braunkohle zum Beispiel belasten das Klima, Energie aus Solarkraft oder auch Fernwärme schonen es. Deshalb sind wir mit den Wuppertaler Stadtwerken im Gespräch, wie wir künftig Dachflächen mit Solaranlagen ausstatten oder Gebäude an die Fernwärme anschließen können.



Was haben denn die Mieterinnen und Mieter davon?

OLIVER ZIER: Wir wollen nicht einfach nur gesetzliche Vorgaben erfüllen. Wir engagieren uns für mehr Klimaschutz, weil das gut für das Leben in der Stadt ist – und damit für jede Mieterin und jeden Mieter. Indem wir Klimaschutz betreiben, tragen wir auch dazu bei, dass Wohnen bezahlbar bleibt. Denn jede Kilowattstunde Energie, die nicht verbraucht wird, bleibt im Portemonnaie unserer Mieter. Und die sind uns ein wichtiger Partner, denn Nachhaltigkeit erreichen wir nur gemeinsam.

INA TWARDOWSKI: Wir wollen deshalb unsere Mieterinnen und Mieter noch besser darüber aufklären, wie sie Energie sparen und etwas für das Klima tun können. Mit Flyern, über Social-Media-Kanäle oder mit Gewinnspielen. Außerdem gibt es den „Stromsparcheck“, ein Angebot unseres Kooperationspartners, der Caritas. Da kommt ein geschulter Berater ins Haus und gibt vor Ort kostenfrei praktische Tipps zum Strom- und Energiesparen.

Wie trägt die gwg als Unternehmen selbst zu mehr Nachhaltigkeit bei?

INA TWARDOWSKI: Bei der Modernisierung unseres Verwaltungsgebäudes setzen wir u.a. auf die Fassaden-dämmung und -begrünung. So wird im Sommer Wasser gespeichert, das an heißen Tagen verdunsten kann und Kühle erzeugt. Außerdem installieren wir eine Solaranlage auf dem Dach, um mit dem selbst erzeugten Strom unsere Fahrzeugflotte, die wir nach und nach auf Elektroautos umstellen, zu versorgen.

OLIVER ZIER: Außerdem kümmern wir uns darum, in unseren Quartieren für mehr Grün in der Stadt zu sorgen und mehr für den Artenschutz zu tun. Besonders gespannt bin ich auf den Solar Decathlon, der im Sommer in Wuppertal stattfinden wird. Wir sind Kooperationspartner dieses internationalen Architektur-Wettbewerbs zum klimafreundlichen Bauen der Zukunft. Denn: Nachhaltigkeit bietet keine Patentlösungen. Wichtig ist, Umweltschutz, Wirtschaftlichkeit und Soziales zusammenzudenken. Wir tun alles dafür, dass das Wohnen zukunftssicher bleibt und unsere Quartiere lebenswert sind.

Vielen Dank für das Gespräch.

Dieses Gespräch führte Kira Crome, Fachjournalistin für Nachhaltigkeitsthemen.

2045

Unser Ziel heißt Klimaneutralität,

indem wir den Energieverbrauch senken und grüne Energien nutzen. Damit schaffen wir es unseren Ausstoß klimaschädlicher Gase fast bis auf null zu bringen. Die verbleibende Lücke schließen wir z.B. mit der Begrünung von Dächern, Fassaden und Grünanlagen.



Foto: Uwe Schinkel, Illustration: iStock



Oliver Zier

Wuppertal ist grün und hat viele schöne Seiten, sagt Oliver Zier. Seit 2012 leitet der gelernte Bankkaufmann und studierte Betriebswirt die Geschicke der gwg Wuppertal. Ins Büro fährt er gern auch mal mit dem Fahrrad. Nachhaltigkeit heißt für ihn: Klimaschutz, soziale Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg sind alle drei gleich wichtig – und funktionieren nur zusammen.



Link zu dem Nachhaltigkeitsinterview als Video



Hier blüht es bald - im Quartier Gustav-Heinemann-Straße wurde im vergangenen Jahr eine 80 m² große Wildblumenwiese ausgesät.



Blühwiesen als Beitrag zum Umweltschutz

gwg veranstaltet Praxisworkshop

Die gwg wuppertal hat gemeinsam mit der Stadt zu einem Blühwiesen-Praxisworkshop eingeladen. Vertreter verschiedener Wohnungsunternehmen im Bergischen Land sowie der Stadt Wuppertal ließen sich von Fachleuten erläutern, wie Blühwiesen angelegt und gepflegt werden müssen.

„Grünflächen um Wohnanlagen werden meist pflegeleicht und funktionsgerecht gestaltet und gepflegt“, so Jessica Schier, Teamleiterin Immobilienmanagement der gwg und Mitinitiatorin der Veranstaltung. „Allerdings sind diese Grünflächen wichtig für den Erhalt der biologischen Vielfalt in

unseren Städten und für den Klimaschutz. Als Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen und gerade für den Insektenschutz sind sie zukünftig unverzichtbar.“ Der Workshop sollte zeigen, wie die Grünflächen durch geeignete Pflegemaßnahmen und die Umstellung der Pflege ökologisch aufgewertet werden können.

In einem einführenden Theorieteil wurden zunächst Hintergrundinformationen zum Thema „Blühwiese“ vermittelt. Danach legten die Teilnehmer direkt vor Ort an der Gustav-Heinemann-Straße eine rund 80 Quadratmeter große Blühwiese an.

Foto: gwg wuppertal, Foto Blumenwiese: Uwe Schinkel



Auf dem Sedansberg steht ein gwg-Bienenhotel



Isabel Bömert
Am Empfang

gwg ganz *persönlich.*

Zwischen Hip-Hop und Bürostuhl.

Von Homeoffice bis Kurzarbeit, von Online-Treffen bis Maskenpflicht - Business as usual hat mit der Pandemie eine andere Bedeutung bekommen, wäre vielleicht sogar mit Business as unusual besser beschrieben.

Isabel Bömert kennt es bislang nicht anders. Seit ihrer Einstellung im Juli 2020 versteht sie ihren Dienst in einer Weise, wie es nicht im Buche steht: Als Mitarbeiterin im Kundenservice sitzt sie am Empfang in der gwg-Zentrale an der Hoefstraße - doch in Zeiten der Pandemie gestaltete sich der Kontakt mit den Mieterinnen und Mietern leider weitgehend kontaktlos.

Szenen einer frühen Meisterschaft.

Schon wer Isabel Bömert am Telefon erlebt, kann sich gut vorstellen, dass sie sich wie in permanenter Habachtstellung fühlt und sich nach der Betriebsamkeit von einst sehnt. Versiert, wortgewandt und mit viel Elan führt sie ihre Kundengespräche, dabei immer ein wenig darum trauernd, dass die Begegnung nur in seltenen Fällen von Angesicht zu Angesicht stattfindet. „Ich wollte immer schon mit Menschen arbeiten“, sagt die gebürtige Wuppertalerin. Quirlig, so wäre Isabel Bömersts Wesensart treffend beschrieben, und hinter dem offenkundigen Wirbelwind verbirgt sich ein großes Reservoir an Empathie. Ihre alte Leidenschaft, der sie sich über zehn Jahre hinweg gewidmet hat, stammt ursprünglich aus dem Ghetto: Hip-Hop. Zunächst von Wuppertal, dann von Gevelsberg aus hat Isabel Bömert an Turnieren und Meisterschaften im Hip-Hop teilgenommen. Das war die Basis für ihre dreijährige Ausbildung zur staatlich anerkannten Sport- und Gymnastiklehrerin und dies wiederum das Tor dazu, dass sie jenseits ihrer Tätigkeit im Kundenservice der gwg auch mit Aufgaben im betrieblichen Gesundheitsmanagement betraut wurde.



Isabel Bömert bei einer ihrer sportlichen Aktivitäten an der frischen Luft.

„Ich lege viel Wert auf Weiterentwicklung – da bestehen bei der gwg sehr gute Möglichkeiten.“

Nicht zu bremsen.

Da offenbart sich die „Dame am Empfang“ als doppeltes Kraftpaket, das gleichsam menschlich und motorisch wegen der Pandemie auf Sparflamme agiert. „Locker im Büro“, das ist das Ziel ihres momentanen Einsatzes im Gesundheitsmanagement. Jeden Mittwoch begleitet Isabel Bömert 15 Minuten lang ihre Kolleg:innen online bei Lockerungs- und Dehnungsübungen, die den üblichen Verspannungen am Schreibtisch entgegenwirken.

Im Rahmen eines betrieblichen Eingliederungsmanagements begleitet sie mit angepassten Maßnahmen auch diejenigen, die nach längerer Erkrankung wieder zurück in den Job finden möchten. Betriebssport einschließlich Yoga wäre ein Ziel, sobald Corona es zulässt. „Ich lege viel Wert auf Weiterentwicklung – da bestehen bei der gwg sehr gute Möglichkeiten.“ Den restlichen Hunger stillen zahlreiche sportliche Betätigungen an der frischen Luft, von Inlinern bis zum Fahrrad. Und wenn sich eines Tages noch ein Traum erfüllt, dann wäre es ein Platz an der Sonne. Wobei Isabel Bömert ein untypisches Zielland nennt: Dänemark.

Fotos: Uwe Schinkel

Du willst Wohnen zum Beruf machen?

Dann fang doch bei uns an. Ausbildung bei der gwg.



Mehr Infos zur Ausbildung bei der gwg unter www.gwg-wuppertal.de





Der Judomeister im Schwimmbecken.

Es muss etwas passieren. Dieser Ruf ertönt seit Jahren beim Blick darauf, dass die Quote deutscher Nichtschwimmer dramatisch steigt. Bäderschließungen haben einen Anteil daran, die Pandemie führte zur Verschärfung der Lage. Neben der stets drohenden Lebensgefahr im Notfall ergibt sich aus dem sportlichen Unvermögen aber auch eine verminderte Lebensfreude. Schließlich ist es beinahe ein Naturgesetz, dass Wasser Spaß bereitet.



Schwimmlehrer Thomas Gielda in seiner Schwimmschule „Wassertropfen“.

Aus Witten zur Wupper.

Thomas Gielda, gwg-Mieter am Domagkweg, tritt dem Problem mit handfesten Lösungen entgegen. Im Februar 2021 zog der leidenschaftliche Sportler aus Witten nach Wuppertal, das er zunehmend zu schätzen lernt. Das Von der Heydt-Museum und die Königshöhe fallen ihm spontan als neue Lieblingsorte ein, aber es steht noch vieles auf der Liste des Entdeckers, der sich die Stadt über ein Buch erschließt. „Viel schöner als ihr Ruf“, urteilt er über Wuppertal. Im Juni 2021 meldete Gielda dann sein Wuppertaler Gewerbe an: die Schwimmschule „Wassertropfen“.

Im Kampf gegen die unbekannt Faktoren.

Latein und Sport waren Gieltas Fächer an der Universität Bochum. Die Vorliebe für Latein sei einem guten Lehrer geschuldet. Was den Sport angeht, so war zunächst Judo der Favorit des 1993 geborenen Neu-Wuppertalers, der für die Sport-Union Annen auch in der 1. Bundesliga kämpfte. Die Bachelor-Arbeit, vorgelegt an der Bergischen Uni Wuppertal, handelte dann aber doch von „Lehrstrategien zur Angstbewältigung bei ängstlichen Nichtschwimmer:innen“. Und dieser Aufgabe verschreibt sich Gielda, der inzwischen auch den Master anstrebt, als selbstständiger Schwimmlehrer.

Angst stelle sich ein, wenn zu viele Faktoren unbekannt sind, lautet das Fazit. Würden Eltern ihre Kinder frühzeitig mit solchen Faktoren vertraut machen, wäre viel gewonnen. Aber in dem Punkt lasse sich nachbessern. Wesentlich problematischer als die ängstlichen Kinder seien diejenigen, die vermeintlich sicher sind und sich zu viel zutrauen. Zudem habe er die Erfahrung gemacht, dass bei jüngeren Mädchen eine Hürde bestehe, sich von Männern unterrichten zu lassen.

Da meldet sich der Ruf nach Trainerinnen, aber es sei ohnehin extrem schwierig, für seine Schule fähige Leute zu finden, während man um Schüler:innen nicht werben müsse. Fünf bis sechs Kinder sind in den Kursen je einer Lehrkraft zugeteilt, die Jüngsten vier Jahre, die Ältesten zwölf Jahre alt. Auf Kurse im Babyschwimmen bereitet Thomas Gielda sich gerade vor. Schwimmoper, Bandwirkerbad, Stadtbad Uellendahl und Klinik Bergisch Land sind derzeit seine Einsatzorte, Hattingen kommt nun neu hinzu. Die Selbstständigkeit gefalle ihm ausgezeichnet, auch wenn der Verwaltungsaufwand großen Raum einnehme. Als letzte Option bleibt aber allemal ein Lehramtsjob.

Rätseln und gewinnen.

verwendungs-fähig	ein Karten-spiel	un-modern (engl.)	Biene	amerika-nischer Vieh-farmer	bronze-zeitliches Beil	Lied von Buddy Holly, „Peggy ...“	ägypti-sche Stadt am Nil	mund-artlich: Ameise	franz. Schrift-steller † 1980	Sultanat in Ma-laysia	Anwei-sung des Arztes
abge-lenkt, zerstreut		ver-dorren (Blumen)	sagen, reden					Ein-zeller		ein Fest begehen	be-stimmter Artikel (4. Fall)
gedou-belte Film-szene	das Atom betref-fend	Arbeit des Winzers						franzö-sischer Polizist	traditio-nelles portug.-Lied		
ein Nordost-spanier			engl. Parla-ments-entscheid			Ruinen-stätte auf Kreta	damals, einst-mals				
Hunnen-könig (5. Jh.)			englische Brief-anrede	Kelte in Irland					Weizen-fleisch	chem. Zeichen für Neodym	afrika-nische Heil-pflanze
		Erfin-der des Stahl-betons	Erd-zeit-alter			griech. Göttin der Weisheit	asia-tische Holzart				
polyne-sisches Segel-boot	bayrisch: Kneipe	Milch-wirt			Losung	Agri-kultur					
Früh-stücks-speck (engl.)			spani-sche Airline	immer (veraltet)			Verbin-dungs-stift			Vorläu-fer der OSZE	
		seem.: hoch-heben	Moor-leuchten					be-rühmte Sänger	eingedeichtes Küsten-land		
Fluss durch Gerona (Span.)	bibl. Männer-gestalt (A.T.)			griech. Spora-den-inself		Scheitel-punkt	vorbei, überholt (franz.)				enorm
Mitglied eines Sport-teams					Schell-fisch-art	ein Mainzelmänn-chen				dt. klass. Philo-loge † 1867	ein Schnell-zug (Abk.)
			Stadt südlich von Moskau	Akten-tasche			dt.-amer. Unter-nehmer † 1848	kurz für: bei dem			
Fußball-straßstoß (Kw.)	US-Filmstar, Brad ...	Zeit-alter	ver-einigen			dt. Romancier † 1906 (Max)	Bergdorf auf Korsika			ein Saturn-mond	
spani-sches Reis-gericht				eine Handels-klausel (Abk.)	vorhan-den sein						
		franz. Aktien-gesells. (Abk.)	Initiator der Berliner Luft-brücke			griechi-scher Buch-stabe		austral. Hardrock-Band, .../DC		Initialen Feucht-wangers	
österr. Univer-sitäts-stadt		Außen-haut am Speck				weis-sagen					
span. Appetit-häpp-chen			Einheit für ebene Winkel			Macht					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

Und so geht's.

Einfach das Lösungswort zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Rätsel“ an die gwg in der Hoefstraße 35 in 42103 Wuppertal oder per E-Mail an mitmachen@gwg-wuppertal.de senden und mit ein bisschen Glück gewinnen. Einsendeschluss ist der 29.07.2022.

1. Preis 200,- € | 2. Preis 100,- € | 3. Preis 50,- €

Unsere Gewinner:innen der letzten Ausgabe.

- 1. Platz: Ernst Mengen, Agnes-Miegel-Straße
- 2. Platz: Hatice Bostan, Greifswalder Straße
- 3. Platz: Dariusz Szalski, Reinshagenstraße

*Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie im Impressum auf Seite 2.

Was ist denn hier los?

Zweimal dasselbe Bild? Nicht ganz. Schaut mal ganz genau hin, denn bei einem Bild ist etwas durcheinandergelassen. Es haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Mach dich auf die Suche.



Mach mit!

Umkreise einfach alle zehn Fehler im unteren Bild, schneide es aus oder mache ein Foto davon und schicke es mit deinem Namen und deiner Adresse unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ per E-Mail an: mitmachen@gwg-wuppertal.de oder per Post an die gwg in der Hoefstraße 35, 42103 Wuppertal.

Mitmachen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre. Einsendeschluss ist der 29.07.2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit etwas Glück kannst du einen von drei Gutscheinen (im Wert von 50 €) für den Spielwarenladen Lindwurm in Wuppertal gewinnen.

Unsere Gewinner:innen der letzten Ausgabe.

Familie Seiz, Domagkweg | Moussa & Ibrahim Thiam, Carl-Schurz-Straße | Halina Maria Hordys, Kreuzstraße

Aus Liebe zum

Wohnen.

Im Rahmen von Modernisierungen im Leerstand haben wir im letzten Jahr 215 Wohnungen auf den neusten Stand gebracht und dafür 5,2 Mio. Euro investiert. Und auch dieses Jahr sind weitere 170 Leerwohnungssanierungen geplant, mit einem Finanzvolumen von 4 Mio. Euro.

Warum spielt das Thema Modernisierung für uns eigentlich eine so zentrale Rolle? Die Antwort darauf ist klar: Weil es um das geht, was uns am wichtigsten ist – unsere Mieterinnen und Mieter. „Erst Liebe macht aus einer Wohnung ein Zuhause“, so Daniel Bruder, Prokurist und Ressortleiter Immobilienmanagement. „Und mit viel Liebe zum Detail modernisieren wir auch jede einzelne leer stehende Wohnung. Denn für uns ist es eine echte Herzensangelegenheit, mehr als nur vier Wände und ein Dach zu bieten: Wir schaffen ein Zuhause.“

Mit Qualität und Effizienz.

Egal, ob wir den Fußboden, die Wände, die Heizung oder das Bad erneuern – bei einer geplanten Modernisierung schauen wir immer zuerst auf die Bedürfnisse unserer Mieter:innen sowie bestimmte technische Notwendigkeiten. Erst danach entscheiden wir, welche baulichen Maßnahmen umgesetzt werden. Nach einer Abstimmung mit der ausführenden Firma geht es dann richtig los. Dabei spielt vor allem Effizienz eine besondere Rolle. Wir versuchen, die einzelnen Bauarbeiten so aufeinander abzustimmen, dass diese nach Möglichkeit parallel ablaufen können. Nur so erreichen wir unser Ziel: eine vollständige Modernisierung innerhalb von vier Wochen. Zu diesem Zweck und um unsere eigenen Standards zu erfüllen, führen wir nach den Bauarbeiten eine abschließende Qualitätskontrolle durch. Das dient einerseits dazu, ein möglichst hohes Maß an Qualität zu gewährleisten, und andererseits, unsere eigenen Leistungen stetig zu optimieren.

Auf lange Partnerschaften.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzen wir bei der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen vor allem auf verlässliche Partnerschaft. So arbeitet die gwg derzeit mit fünf Firmen im Rahmen von Wohnungsmodernisierungen zusammen. „Uns sind Partnerschaften besonders wichtig“, stellt Bruder fest. „Auf Baustellen geht manchmal etwas schief. Entscheidend ist, wie man damit umgeht und konstruktive Lösungen findet.“

Das findet auch Michael Wagner von der Firma HANNES, einer der Partnerfirmen, und ergänzt: „Unsere Gewerke arbeiten Hand in Hand, damit die Handwerker nur möglichst kurz zu Gast sind in Ihrem Zuhause.“

Nachhaltige Effekte.

Unsere Modernisierungskonzepte setzen auf jeden Fall auf Nachhaltigkeit. Unseren Gebäudebestand zu erhalten und an zeitgemäße Standards anzupassen, hat auch für unsere Mieter:innen positive Effekte: ein schönes Zuhause, das oft z. B. mit Energieeinsparungen verbunden ist.



Schräglift-Aufzug für die Ver- und Entsorgung der Baustelle spart Schmutz und Krach im Treppenhaus.

Foto linke Seite: HANNES, Foto rechte Seite: Uwe Schinkel



Der Ressortleiter Immobilienmanagement Daniel Bruder setzt bei Modernisierungen auf Nachhaltigkeit und langjährige Partnerschaften, um ein möglichst schönes Zuhause für die Mieter:innen zu schaffen.

Fruchtig + eiskalt = leckereres Sorbet

Im Sommer muss es einfach schnell gehen, und erfrischend und leicht soll es sein. Wir haben dafür genau die passenden Rezepte rausgesucht!

Wenige Zutaten, wenig Arbeit und superlecker. Gibt es da nicht etwas Gutes für den Sommer?

Erdbeer-Sorbet

Erdbeeren, Puderzucker und Holunderblütensirup, das sind die Zutaten für ein erfrischendes Eisleibnis.

500 g **Erdbeeren** | 6 EL **Holunderblütensirup** | 2 EL **Puderzucker**

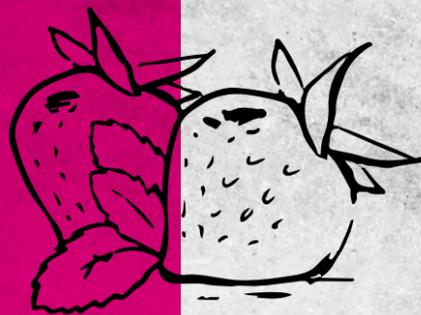
- ❖ Erdbeeren waschen, putzen, vierteln und flach in einem Gefrierbeutel für 2 Stunden einfrieren.
- ❖ die gefrorenen Erdbeeren für 10 Minuten antauen lassen und in ein hohes Gefäß geben
- ❖ Holunderblütensirup und Puderzucker dazugeben
- ❖ mit einem Schneidstab pürieren, bis eine cremig-feste Masse entsteht

Wassermelonen-Sorbet

In dieser Sorbet-Variante wird der feine Geschmack von Wassermelone hervorgehoben von fruchtiger Ananas und Limette.

¼ **Wassermelone** | 2 - 3 **Limetten** | 100 ml **Ananassaft**

- ❖ Wassermelone von Schale und Kernen befreien und in Stücke schneiden
- ❖ Limetten auspressen
- ❖ Wassermelone mit Limetten- und Ananassaft pürieren
- ❖ in eine flache Form füllen und in etwa 3 Stunden gefrieren
- ❖ mindestens einmal pro Stunde mit einer Gabel sehr gut durchrühren



Couscous-Salat

Ein leichter Couscous-Salat mit erfrischender Gurke, fruchtiger Paprika und würziger Petersilie. Couscous besteht aus gemahlenem Getreide: Traditionell wird Hartweizen zu Grieß verarbeitet und über Wasserdampf gegart. Wenn es mal schneller gehen muss, kocht man Gemüsebrühe auf, gibt den Couscous hinzu und lässt ihn für 5 Minuten gar ziehen.

Gegrillte Paprika haben ein ganz besonders intensives Aroma; man kann sie selbst im Backofen grillen oder greift auf das Glas im Supermarkt zurück. Mit frischer Paprika bekommt der Salat noch mehr knackige Frische.

250 g **Couscous** | 1 **Salatgurke** | 200 g **gegrillte Paprika** | 1 Bund **glatte Petersilie** | 2 **Zitronen** | 9 EL **Olivenöl** | **Salz** | **Pfeffer** | 1 Prise **Zucker** | 2 Msp. **Zimt** (gemahlen)

- ❖ Couscous nach Packungsanweisung kochen.
- ❖ Salatgurke schälen
- ❖ Gurke und Paprika in feine Würfel schneiden
- ❖ Petersilienblätter hacken
- ❖ Zitronen auspressen
- ❖ Couscous, Zitronensaft, Olivenöl und 4 Esslöffel Wasser mischen
- ❖ Gurke, Paprika und Petersilie dazugeben
- ❖ mit Salz, Pfeffer, einer Prise Zucker und einer Messerspitze Zimt abschmecken



So bis zu 30% Energiekosten sparen!

Durch die Steigerung der Energiepreise wird unser Bewusstsein für den Energieverbrauch im eigenen Umfeld zu Recht deutlich größer. Das ist gut so! Die Ursachen für den Mehrverbrauch nimmt man im Alltag oft nicht wirklich wahr – sie gehen über längere Zeit aber ganz schön ins Geld.

Der erste Schritt zum Energiesparen ist also die Suche nach den Energieverbräuchen und den Energieverlusten im Haushalt.

Drei-Punkte-Check:

- ✓ Richtig heizen und lüften
- ✓ Warmwasserverbrauch im Blick haben
- ✓ Stromverbrauch der Elektrogeräte und Beleuchtung prüfen

Und dann sind es im Alltag oft die kleinen Dinge, die wir alle schon gehört und gelesen haben: Stand-by-Geräte an die Steckdosenleiste mit Schalter, Beleuchtung auf LED umstellen, keine warmen Essensportionen in den Kühlschrank, die Kühlschranktür nur kurz öffnen und schnell wieder schließen, die Wäsche wird auch bei niedrigen Temperaturen sauber und trocknet prima an der Luft, das Vorheizen können wir uns sparen und den Backofen besser mit Umluft (-20%) benutzen ... Häufig sind es sogar um die 30% und mehr, die man ohne großen Aufwand an Energie einsparen kann. Also fangen wir doch gleich damit an!

Weitere Energiespartipps und -tricks und überraschende Fakten und Mythen des Energieverbrauchs verraten wir in einer Kooperation mit den WSW regelmäßig in unseren Social-Media-Kanälen auf Facebook und auf Instagram.



Sie folgen uns noch gar nicht?
Wir freuen uns auf ein Like!



Foto: iStock

**AN DER
HARDT**
SERVICE-WOHNEN

In Wuppertal-Elberfeld, der Sonne entgegen, liegt die Service-Wohnanlage AN DER HARDT. Wir sind alles andere als ein Altenheim. Denn: In erster Linie mieten Sie bei uns eine Wohnung – aber mit Komfort und Service. Und vor allem in Gemeinschaft.

Alle Mietwohnungen sind mit Einbauküche, Balkon oder Terrasse und Notrufanlage ausgestattet. Freuen Sie sich zudem auf Urlaubsambiente im eigenen Park mit Teich, abwechslungsreiche Speisen im hauseigenen Restaurant sowie auf Freizeit- und Kursangebote in unseren Gemeinschaftsräumen. Sie möchten weitere Serviceangebote nutzen? Gemeinsam mit unserem Partner, der Diakonischen Altenhilfe Wuppertal, werden Sie ganz individuell im Alltag unterstützt. So bleibt mehr Zeit und Energie für die schönen Dinge im Leben.

Wollen Sie uns kennenlernen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, ein paar Tage mit uns zu verbringen und das Wohnen in der Service-Wohnanlage zu testen. **Wir freuen uns auf Sie.**

Wir AN DER HARDT
Seniorenwohnen – mit Komfort und Service
Ein Wohnprojekt der gwg wuppertal.
www.an-der-hardt.de

Kontakt: Marcus Schneider
Fon 0202 49394507
info@an-der-hardt.de

NUTZE DEN *heyOBI Vorteil!* **5€** AUF DEINEN NÄCHSTEN EINKAUF!

heyOBI **VORTEIL**

5 € RABATT*
AUF DEINEN
EINKAUF AB 50 €

mit der heyOBI App in deinem
OBI Markt Wuppertal

Jetzt App downloaden und
registrieren!*



Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

Dein Aktionscode

WUPPERTAL5



So funktioniert's

- 1** heyOBI App zuhause downloaden und registrieren.
- 2** Unter Profil › Meine Coupons › Aktionscode eingeben.
- 3** 5 € Coupon erhalten und vom 1.6. - 31.12.22 ab einem Einkauf von 50 € einlösen.

OBI Markt Wuppertal

Steinbecker Meile 10

Tel.: 0202 - 37380

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8 - 20 Uhr

ALLES
MACHBAR
MIT

OBI[®]

* Aktionscode ist vom 1.6. bis zum 31.12.22 mit der heyOBI App einmalig einlösbar. Registrierung erforderlich. Der über die heyOBI App generierte 5 € Rabattcoupon ist nur für den Markt gültig, für welchen du den Aktionscode erhalten hast und nur an diesem Tag. Online nicht einlösbar. Bitte beachte die heyOBI Coupon-Bedingungen.